

Nachhaltigkeit 2.0

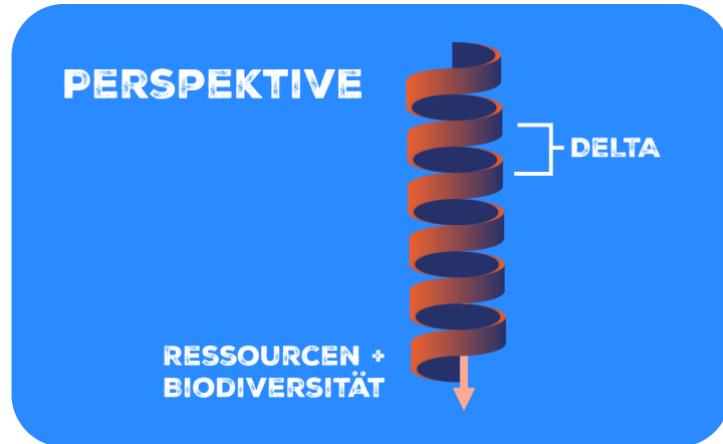
Kreislaufprozesse werden ein wichtiger Bestandteil der globalen Nachhaltigkeitsstrategie sein. Sie ermöglichen es, die eingesetzte Energie so zu nutzen, dass der anschließende Prozessschritt, nachhaltiger betrieben wird. Durch Verwendung von zusätzlichen alternativen Energien und wiederverwendeten Rohstoffen wird das Thema „Nachhaltigkeit“ gesteigert. Dies spart Energie und Ressourcen – so die aktuelle Meinung zu Thema „Nachhaltigkeit“. Dabei definiert der Begriff eine viel größeren Bereich, den es zu klären gilt.

Nehmen wir an, wir können geschlossene Kreislaufprozesse darstellen, so benötigen wir zwischen den Prozessen stets Erhaltungsenergie, um in den nächsten Prozessschritt zu gelangen. Energie stellt sich in dem Beispiel „Ernährung“ als Ressource dar, die in Form von Elektrizität, Wasser, Rohstoffen oder fossilen Energieträgern eingesetzt wird. Diese Ressourcen sind ständiger Begleiter des Kreislaufes und benötigen daher eine Grundvoraussetzung an lückenloser Infrastruktur.



Würde man heute Nachhaltigkeit erklären, so bezieht sich der Fokus auf die Reduzierung von klimaschädlichen Ressourcen und die vermehrte Nutzung von grünen Energieträgern. Das liegt daran, dass Kreislaufmodelle zurzeit aus einer zweidimensionalen Perspektive betrachtet wird. Aus einer idealen Betrachtung gesehen, sind solche Prozesse und deren eingesetzte Energie ein notwendiger Prozess, der unser gesellschaftliches Leben beschreibt.

Heute sollten wir die Perspektive zum Thema Nachhaltigkeit neu betrachten. Wir müssen hin zu einer dreidimensionalen Betrachtung, der den Kreis als eine Spirale darstellt.



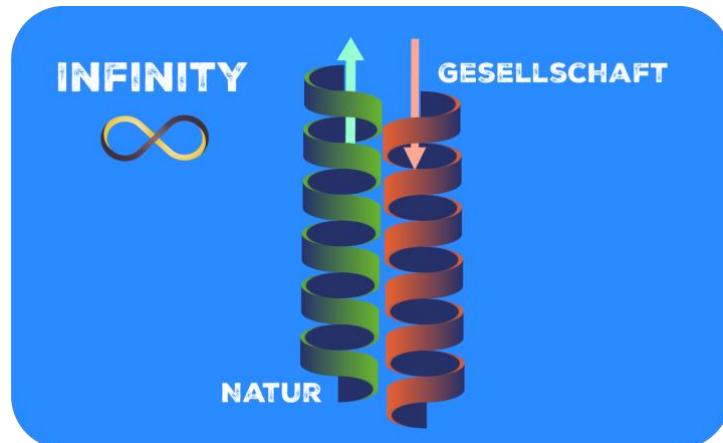
Die veränderte Perspektive lässt nun den Einfluss auf die Umwelt und deren Biodiversität zu. Das Delta beschreibt den Prozess des Verlustes von Ressourcen und des natürlichen Ökosystems. Je mehr die Abwärtsspirale negativ gedehnt wird, umso schneller treten Veränderungen in unserem System auf.

Betrachtet man diese Spirale nun dreidimensional entsteht nach jedem umrundeten Kreislauf ein Abwärtstrend. Betreiben wir vermehrt Nachhaltigkeit, wird die Spirale gestaucht und der Prozess der Veränderung ausgebremst. Das stellt uns vor eine signifikante Erkenntnis: Egal wie viel Nachhaltigkeit wir betreiben, der Prozess des Abwärtstrends wird dadurch nicht gebrochen, sondern nur verlangsamt. Dies führt nur zur Verschiebung unserer Probleme in die nächste Generation.

Das wirft eine wichtige Frage auf: Wie kann Nachhaltigkeit wirksam eingesetzt werden?

Die Natur stellt dabei einen signifikanten Beitrag zur Verfügung. Dieser ist ein effizienter Organismus, der für sein Überleben die Nachhaltigkeit perfektioniert hat. Ohne den Prozess der Nachhaltigkeit wäre die Natur schon seit Millionen von Jahren ausgestorben und wir würden folglich, nicht existieren.

Die Lösung zeigt uns die Natur auf, die unseren Prozessen der negativen Veränderungen entgegenwirkt. Es zeigt sich, dass die Natur ein ideales Ziel anstrebt. Damit verändert sie nicht nur den Raum, sondern bestimmt auch den Einfluss auf das Klima. Je größer der Einfluss der Natur, umso größer ist der positive Effekt, gegen die gesellschaftliche Abwärtsspirale.



Das bedeutet, wir müssen unsere Kreislaufprozesse, mit denen der Natur abstimmen und verbinden.

Ein Geben und Nehmen entsteht und spiegelt die tatsächliche Definition von Nachhaltigkeit wider. Betrachtet man den oben beschriebenen Abwärtstrend, dem unsere Gesellschaft entgegensteht, kann mittels der Natur dieser natürliche Weg unterbrochen werden.

Der Handlungsprozess aus Sicht der Gesellschaft wird damit verkürzt, weil die Natur im idealen Zustand sich selbst versorgt und somit eine Stütze gegen den Abwärtstrend bildet.

Dies bedeutet, der Schritt hin zu einer ganzheitlichen, nachhaltigen Strategie würde keine zusätzliche Energie binden. Die Natur würde auf diesem Weg, positive Veränderung bewirken und die Kooperation zwischen gesellschaftlichen und natürlichen Prozessen begünstigen.

So verlagert sich der Blickwinkel der Nachhaltigkeit von einem rein gesellschaftlichen Handeln, hin zu einer Unterstützung durch das Ökosystems. Das spiegelt die Grundlage unserer nachhaltigen Bestrebung wider und der Begriff Nachhaltigkeit 2.0 erhält somit eine messbare Größe innerhalb der dreidimensionalen Betrachtung.